

Marktkommentar

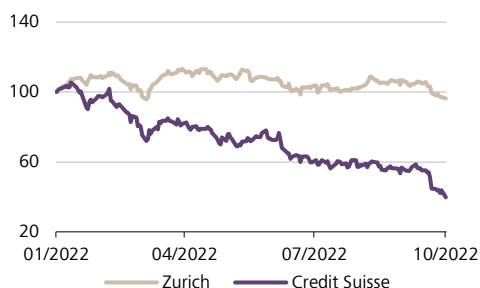
Während die Schweizer Konjunktur dem garstigen Umfeld trotzt, verheisst der wieder steigende Ölpreis nichts Gutes. Aber es gibt auch Positives: Sika erhöht ihre Prognose, Accelleron kommt an die Börse und Twitter wird übernommen.



CHART DER WOCHE

Performance-Schere im Negativtrend

Aktienkursentwicklung CS und Zurich, indiziert



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Das schwache Börsenjahr ist omnipräsent. Mittlerweile handeln fast alle Aktien aus dem Swiss Market Index (SMI) im Minus. Aber die Performance-Schere geht weit auseinander. Spitzenreiter mit -2% sind die Titel des Versicherers Zurich. Eine attraktive Dividendenrendite von 5.2% lockt die Anleger. Die rote Laterne hält die Credit Suisse, deren Titel haben dieses Jahr 52% verloren. Bereits 2021 verbuchten die Grossbankaktien mit einem Kursverlust von 22% die schwächste Rendite aller SMI-Mitglieder. Ein Analyst hat die Aktien der CS als «Kauf für Mutige» betitelt, weil die Titel auch nach dem Allzeittief von hoher Unsicherheit betroffen sind.



AUFGEFALLEN

Immobilienpreise steigen weiter

Trotz Inflation und steigender Zinsen sind die Preise für selbstgenutztes Wohneigentum gemäss einer Studie von Raiffeisen weiter geklettert.



AUF DER AGENDA

Die Berichtssaison beginnt

Mit den Umsatzzahlen von Givaudan, Bossard und Bystronic sowie einem Handelsupdate von VAT beginnt kommende Woche die Berichtssaison der kotierten Schweizer Unternehmen zum dritten Quartal.

Vielversprechender Start ins vierte Quartal: Eine Schwalbe macht zwar noch keinen Sommer, und sowieso wird es jetzt zuerst einmal Winter. Trotzdem verlief der Start ins Schlussquartal erfreulich, wenn auch volatil. Einerseits nutzten Schnäppchenjäger die überverkaufte Marktsituation, andererseits liessen unerwartet schwächere Wirtschaftsdaten am Markt die Hoffnung aufkeimen, dass die Zinspolitik künftig weniger aggressiv ausfallen könnte. In der Schweiz läutete der Börsengang von Accelleron das vierte Quartal ein. Die Abspaltung der Turboladersparte von ABB ist Teil der Unternehmensstrategie, sich auf Elektrifizierung und Automatisierung zu konzentrieren. Gezählt sind dagegen die Tage an der Börse für den Kioskbetreiber Valora. 96.9% der Aktien wurden dem übernehmenden mexikanischen Nahrungsmittelriesen Finsa angedient. Nach einem nun folgenden Squeeze-out sollen die Aktien von der Börse genommen werden. Positiv fällt der Ausblick des Bauzulieferers Sika aus, der seine Umsatzprognose erhöhte. Aufgrund der Zyklizität des Geschäfts liegen die Titel seit Anfang Jahr aber immer noch deutlich im Minus (-45%). Eine Kapitalerhöhung kündigte Meyer Burger an. Der Hersteller von Solarpanels will bis zu 250 Millionen Franken aufnehmen, um die Produktionskapazitäten auszubauen und so von der starken Nachfrage zu profitieren. Keine nennenswerte Reaktion zeigte der Aktienkurs von Stadler Rail aufgrund der Bestellung von 40 Stadtbahnen durch die Stuttgarter Strassenbahnen. Die unsichere Zukunft spiegelt sich im Aktienkurs: Die Titel haben dieses Jahr einen Drittel ihres Wertes eingebüsst und handeln um ihr Allzeittief.

Schweizer Wirtschaft stellt sich quer: Während die Konjunkturdynamik weltweit schwächelt und die Inflation steigt oder auf hohem Niveau verharrt, zeigt sich die Schweizer Wirtschaft robust. Die Teuerung ist im September gegenüber dem Vormonat um 0.2 Prozentpunkte auf 3.3% gesunken und liegt damit deutlich unter der europäischen Rate von 10%. Ausschlaggebend sind rückläufige Öl- und Benzinpreise. Aber auch der hiesige Industriesektor überzeugt. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie hat gegenüber dem Vormonat gar 0.7 Punkte auf 57.1 zugelegt. Bei einem Wert über 50 befindet sich die Wirtschaft im Wachstumsmodus. Die Mehrheit der Analysten hatte mit einer weiteren Abschwächung gerechnet. Weniger optimistisch ist der Ausblick dagegen im Dienstleistungssektor, wo sich der entsprechende Indikator um 4.6 Punkte auf 52.3 reduzierte. Zu Vorsicht mahnt auch die Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF). Sie hat ihre BIP-Wachstumsprognose für das laufende Jahr von 2.8% auf 2.3% reduziert. 2023 prognostizieren sie einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 0.7%. Noch im Sommer war die KOF für das kommende Jahr von 1.3% ausgegangen. Immerhin: Eine Rezession wird nicht erwartet.

Twitter soll also doch verkauft werden: Jetzt also doch: Elon Musk plant den Nachrichtendienst Twitter, wie im April angekündigt, für 44 Milliarden US-Dollar zu übernehmen. Aufgrund angeblicher Falschaussagen zu Scheinkonten wollte der Tesla Chef die Übernahme platzen lassen, worauf Twitter den Kauf vor Gericht durchzusetzen versuchte. Anleger hoffen zwar, dass der Deal dieses Mal zustande kommt, sind sich aber nicht ganz sicher. So schoss die Aktie nach der Ankündigung um 22% in die Höhe, notiert aktuell mit 49.39 US-Dollar aber immer noch unter dem Angebotspreis von 54.20. Gewinner sind einige Hedge-Fonds, die sich im Sommer mit Twitter-Aktien eingedeckt hatten. Sie wetteten darauf, dass das Gericht gegen Musk entscheiden würde.

Ölpreis steigt leicht: Der Rohölpreis hat im Wochenverlauf angezogen, weil der Ölverbund Opec+ eine Kürzung der Fördermenge um 2 Millionen Fass pro Tag beschlossen hat. Davon profitieren in erster Linie die grossen Erdölkonzerne. Die Angebotsverknappung dürfte den Ölpreis weiter hochhalten und in Kombination mit dem starken US-Dollar und steigenden Zinsen die konjunkturelle Entwicklung weiter Bremsen. Die Rezessionsgefahr steigt.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis**Kein Angebot**

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.